

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Münzkirchen am **20. September 2018.**

Tagungsort: Marktgemeindeamt Münzkirchen, Sitzungssaal

Anwesende:

1. Bürgermeister Helmut Schopf als Vorsitzender
2. Vizebürgermeister Christian Kinzelberger
3. Gemeindevorstandsmitglied Johannes Birgeder
4. Gemeindevorstandsmitglied Mag. Roman Simmer
5. Gemeindevorstandsmitglied Johannes Wöhs
6. Gemeinderatsmitglied Rene Baumgartner
7. Gemeinderatsmitglied Christine Birgeder
8. Gemeinderatsmitglied Florian Grünberger
9. Gemeinderatsmitglied Karlheinz Hell
10. Gemeinderatsmitglied Alfred Höfler
11. Gemeinderatsmitglied Anton Moser
12. Gemeinderatsmitglied Christopher Ritzberger
13. Gemeinderatsmitglied Alexander Schardinger
14. Gemeinderatsmitglied Christian Schmid
15. Gemeinderatsmitglied Margit Stöckl
16. Gemeinderatsmitglied Markus Streibl
17. Gemeinderatsmitglied Walter Zauner

Ersatzmitglieder:

18. GR Franz Hamedinger für GR Martin Bauer
19. GR Roland Dospelgruber für GR Ernst Bischof
20. GR Johann Walch für GR Günter Dieplinger
21. GR Rainer Kainldsdorfer für GR Josef Doblinger
22. GR Elisabeth Glas für GR Reinhold Leitner
23. GR Roman Hofer für GVM Andreas Mühlböck
24. GR Franz Höller für GR Mag. Isabella Roßdorfer
25. GR Michael Reitinger für GR GVM Johann Unterholzer

Christl Johann als Schriftführerin.

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und stellt fest,

dass die Sitzung von ihm einberufen wurde;

die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Verständigungsnachweis an alle Mitglieder ordnungsgemäß ergangen ist;

die Abhaltung der Sitzung am 13.09.2018 durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde; die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 28.06.2018 während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

1. Prüfbericht der BH Schärding RA 2017

Der Prüfbericht der BH Schärding über den Rechnungsabschluss 2017 wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Beilage TOP01

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den Prüfbericht der BH Schärding zur Kenntnis zu nehmen

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

2. Auszahlungsbewilligungen

über 1 % der ordentl. Einnahmen ohne MWSt

Swietelsky, 19. TRG, Kanal Eitzenberg	€	62.665,02
Swietelsky, 20. TRG, Kanal Eitzenberg	€	40.718,32
Doma, 3. TRG, Kanal Eitzenberg	€	5.279,73
Doma, Schlussrg, Kanal Eitzenberg	€	3.746,28
Doma, Haftrücklass, Kanal Eitzenberg	€	1.497,28

Abrechnungsstand: € 2.053.996,84

RTI, 1. TRG.FF	€	104.142,50
RTI, 1. TRG NFF	€	9.009,53
RTI, 1. Teilschlussrg. FF	€	16.502,41
RTI, 1. Teilschlussrg. NFF	€	4.261,29
RTI, 1, Teilschlussrg. Haftrücklass, FF	€	11.001,61
RTI, 1. Reilschlussrg. Haftrücklass, NFF	€	1.255,64

Abrechnungsstand: € 797.770,49

Debatte:

GVM Mag. Simmer fragt, nachdem die Plankosten für den Kanal Eitzenberg 1,7 Mill. betragen, ob schon ersichtlich ist, wie hoch die Kosten noch werden bzw. wie die Kostenüberschreitung von mehr als 20 % begründet werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass es dafür mehrere Gründe gibt. Einerseits wurden seitens der Gemeinde größere Anforderungen wie der Ableitungskanal gestellt. Außerdem sei der gesamte Unterbau besser, bei den Asphaltierungen mehr m² Fläche bearbeitet worden, die Preissteigerung von ca. € 85.000, oder auch die Erhöhung der Gerätekosten von € 27.000 sind Gründe für die Steigerung. Die Änderungen wurden vom Land OÖ und vom Planer KUP überwacht, dementsprechend werden die Darlehen und Förderungen (17%) erhöht.

Der Vorsitzende habe sich zB die Kostensteigerung der Geräte näher angeschaut, die sind um 18% gestiegen.

GVM Wöhs sagt, dass keiner von diesem Projekt begeistert war, es wurde von der BH Schärding vorgeschrieben, nachdem der Zustand der Abwasserentsorgung in Eitzenberg nicht legal war. Natürlich ist der aktuelle Stand der Kosten nicht erfreulich ist, jedoch kann er versichern, dass seitens der Gemeinde kein Fehler gemacht wurde, wodurch die Kostenerhöhungen verursacht worden wären. Es waren vernünftige Entscheidungen, die sich im Zuge der Bauarbeiten ergeben haben. Es habe Zusatzarbeiten und Preissteigerungen gegeben, man muss am Ende jedoch auch das Ergebnis sehen. Es gibt jetzt eine vernünftige Infrastruktur in Eitzenberg und man hat für die Zukunft

auch Potential für Baugründe, die vorher nicht gegeben waren. Er denke, dass müsse im Vordergrund stehen.

GVM Mag. Simmer erklärt, dass er diese Vorteile auch sehe, jedoch eine Kostenüberschreitung von € 400.000 sei nicht unerheblich.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Gegenzug vom Güterwegeerhaltungsverband eine Kostenbeteiligung von € 50.000 kommt, dafür, dass nicht nur ausgebessert wurde, sondern die Straße ordentlich gemacht wurde. Jedoch fällt alles, was neben Kanal und Wasser gemacht wurde, aus der Liste der förderfähigen Kosten heraus.

GR Höfler meint, dass er sehr glücklich ist darüber, dass diese Baustelle nach 20 Jahren in Angriff genommen wurde. Jedoch verstehe er überhaupt nicht, wie es zu diesen Mehrkosten gekommen ist, da am Anfang mehr geplant war, zB bei den Hausanschlüssen.

Der Vorsitzende erklärt, dass es am Ende einen genauen Vergleich zwischen den Planungskosten und den tatsächlichen Ausgaben.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die angeführten Auszahlungen zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

3. ÖTB – Umbau und Sanierung Turnhalle

Der ÖTB Münzkirchen beabsichtigt, die Turnhalle in Münzkirchen zu sanieren. Dazu führte der ÖTB Münzkirchen bereits am 28. Februar 2018 mit der Marktgemeinde Münzkirchen und dem zuständigen Referenten für Förderungen für Sportstättenbau ein Gespräch vor Ort. Daraufhin wurde eine Kostenschätzung durchgeführt und ein Antrag auf Förderung bei der Marktgemeinde Münzkirchen gestellt. Die Kosten betragen € 510.235,60 inkl. Umsatzsteuer.

Nach den Bestimmungen der Gemeindefinanzierung NEU muss die Marktgemeinde Münzkirchen nach derzeitigem Stand einen Förderbeitrag in Höhe von 13% (€ 66.330,00) leisten, damit der Verein in den Genuss der Landesförderungen kommt.

Deshalb soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden und das Vorhaben in die Prioritätenreihung aufgenommen werden.

Beilage TOP03

Debatte:

GVM Mag. Simmer erklärt, dass die ÖVP-Fraktion immer die Vereine unterstützt hat, das werde sich nicht ändern, deshalb sei man auch diesem Projekt positiv gestimmt.

Auch GVM Wöhs ist der Meinung, dass man dieses Ansuchen des ÖTB nur unterstützen kann. Auch muss man sich bei der Obfrau bedanken, dass sie rechtzeitig mit dem Förderansuchen zur Gemeinde kam, damit auch die Gemeinde rechtzeitig planen kann. Die ÖTB leistet im Sportbereich und auch gesellschaftlich Großartiges und er denke auch dass der Anteil der Gemeinde zu stemmen ist.

GR Zauner meint, dass die ÖTB einen Teil der Kinderbetreuung übernimmt, das sei auch für die Gemeinde gut. Andererseits habe man auch schon gehört, dass zB die Heizung ausgefallen sein, dass es hineinregnet usw. Er denke es ist Gefahr im Verzug und wie dringlich dieses Projekt sei und erledigt werden kann, werde vom nächsten TOP abhängen.

GVM Birgeder schließt sich diesen Meinungen an.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, dem Grundsatzbeschluss für den Umbau und die Sanierung der ÖTB-Turnhalle zu unterstützen und zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

4. Prioritätenreihung Bauprojekte

Für das Ansuchen um BZ-Mittel für die Erweiterung des Kindergartens, muss der Gemeinderat eine Prioritätenreihung beschließen.

1. Erweiterung Kindergarten/Krabbelstube
2. Sanierung NMS – 2. Bauetappe
3. Umbau und Sanierung ÖTB Turnhalle
4. Sanierung NMS – 3. Bauetappe

Debatte:

Der Vorsitzende erklärt, da man keine Abgangsgemeinde sei, müsse man ein Drittel als Rücklage gebildet haben. Deshalb müsse man sich in der nächsten Zeit bemühen, entsprechende Rücklagen zu bilden.

GVM Mag. Simmer ist wegen der Rücklagenbildung positiv gestimmt, er hätte dies im letzten Jahr schon vorgeschlagen, da war man nicht einer Meinung, dass das Geld zweckgebunden wird um eine Rücklage zu bilden. Er finde es sinnvoll, dass im Vorhinein ein kleiner Betrag angespart wird, bevor man ins Projekt geht. Auch sei er der Meinung, dass das Projekt Kindergarten/Krabbelstube so schnell wie möglich in Angriff genommen wird. Laut Planung soll 2019 begonnen werden, nur wurde der Plan nicht beschlossen, noch war eine Bauverhandlung.

Der Vorsitzende erklärt, dass bereits eine Bauverhandlung stattgefunden hat, einberufen vom Land OÖ, es wurde auch informiert, dass der Plan zwischen Gemeinde und Land hin- und hergeht, damit alle Anforderungen eingearbeitet werden. Der Vorsitzende erklärt, dass der Plan vom Land OÖ vorgegeben wurde.

GVM Mag. Simmer erinnert, dass dem Grundsatzbeschluss zugestimmt wurde, dem Plan jedoch nicht. Man sei der Meinung gewesen, dass man zB mit dem Zaun neben der Straße ortsbildtechnisch nicht einverstanden sein, auch gestalterisch seien Verbesserungen möglich.

GVM Birgeder stimmt *GVM Mag. Simmer* zu, man war der Meinung, dass man diesen Plan nicht haben wolle. Grundsatzbeschluss ja, aber nicht dieser Plan.

GVM Mag. Simmer erinnert, dass man einen Beschluss habe, dass man nicht diesen Plan wolle, deshalb erstaune ihn, dass schon eine Bauverhandlung stattgefunden hat, und auch diese Prioritätenreihung. Er sei auch Mitglied im Gemeindevorstand und nicht mal da habe er von dieser Bauverhandlung gehört. Es erstaunt ihn, wie gegen Beschlüsse des Gemeinderates gearbeitet wird.

GR Hell meint, dass man darüber diskutieren sollte, was jetzt wirklich dringlicher ist, die 2. Bauetappe der Neuen Mittelschule oder das Projekt Krabbelstube/Kindergarten. Man sollte jetzt vorziehen was wirklich dringlich ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass noch etwas dazukommt. Man habe 2017 mit dem Kommunalinvestitionsprogramm, gleich um die Förderungen für den Kindergarten/Krabbelgruppe angesucht. Man habe € 47.000 bekommen, die zurückgelegt wurden für Anbau Kindergarten/Krabbelstube, das Land OÖ habe jedoch im Nachhinein beschlossen, dass das wieder aus dem Förderschlüssel rauskommt. Das bedeutet, man muss zweckgebunden diesen Betrag investieren, sonst muss das zurückbezahlt werden.

GVM Mag. Simmer sagt, dass er auch das zum ersten Mal höre.

GVM Wöhs erwähnt, dass auch er diese Sachlage kennt, und dass darüber in einer GV-Sitzung gesprochen wurde. Er erinnert sich auch, dass der Hauptkritikpunkt war, dass es

Schwierigkeiten gab mit dem Plan lesen, dass nicht klar erkennbar war, wo der Eingang ist. Ein Großteil war der Meinung dass der Haupteingang auf der Nordseite, Richtung Bundesstraße wäre, bis dann die Berichtigung kam.

GVM Mag. Simmer erklärt, dass das Problem bei dieser Prioritätenreihung sei, dass ein Plan eingereicht wurde, wo der Gemeinderat bestimmt hat, dass der Plan nicht eingereicht werden soll. Vielleicht sollte man ein Treffen organisieren, wo die weitere Vorgehensweise besprochen wird, inwieweit man noch etwas ändern kann.

Der Vorsitzende erklärt, dass man dazu den zuständigen Mitarbeiter von Linz holen muss. Trotzdem müsse man eine Prioritätenreihung machen, da sie zwingend ist um die Förderungen zu bekommen. Ob man diese Reihung ändern kann, weiß er noch nicht. Es sei aber so, dass man für 2019 nur Förderungen für Projekte bekommt, die auf Platz 1 der Prioritätenreihung stehen.

GR Zauner fragt, wann welche Projekte mit den zugehörigen Eigenmitteln realisierbar sind und um welchen Zeitrahmen es dabei geht.

Der Vorsitzende erklärt, dass beim Projekt Kindergarten/Krabbelgruppe Eigenmittel von rund € 200.000 bereitstehen müssen. Ein Drittel davon muss die Gemeinde in bar haben, davon habe man € 47.000 bereits, als Mittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm. Das bedeutet, man benötigt noch ungefähr € 30.000. Man habe sich vorgenommen, diesen Betrag als Rücklage ins nächste Jahr zu bringen.

GVM Mag. Simmer möchte die Emotionen rausnehmen und vorschlagen, nachdem noch zwei Sitzungen in diesem Jahr stattfinden, diesen Punkt rauszunehmen und auf die nächste Sitzung zu verschieben.

GR Streibl meint, dass man zB bei der Volksschule 3, 4 Pläne gesehen habe, bevor man eingereicht habe. Da war das kein Problem, dass jeder seine Meinung dazu sagen konnte und jetzt kann man keinen Plan mehr anschauen.

Der Vorsitzende erklärt, dass es jedem Gemeinderat offen steht, in das Gemeindeamt zu kommen und einfordert, Einsicht zu nehmen. Es gibt nicht nur die Bringschuld, sondern auch eine Holschuld.

GVM Mag. Simmer erklärt, dass er nicht weiß, wann ein neuer Plan verfügbar ist. Wenn so ein Projekt läuft, sollen die Fraktionen, der Gemeinderat und auch der Bauausschuss informiert werden.

GR Höfler bedenkt, dass man der ÖTB jetzt nicht sagen kann, ob ihre sie mit ihrer Förderung in 3 Jahren, 5 oder 15 Jahren rechnen können.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde das nicht entscheidet, sondern das Land. Und um die Projekte beginnen zu können, müssen Rücklagen gebildet werden. Dazu muss man da und dort sparen.

GVM Birgeder ist sich nicht sicher, ob die Dringlichkeit bei der Krabbelstube gegeben ist, da es aktuell auch hervorragend funktioniert.

Er frage sich auch, wofür man einen Bauausschuss habe, wenn man bei einem Projekt wie der Krabbelgruppe bei Kosten von € 600.000 diesen Ausschuss nicht einbindet.

GVM Mag. Simmer schlägt vor, das Projekt Krabbelgruppe/Kindergarten auf Platz eins zu lassen, als Punkt zwei die ÖTB-Turnhalle zu reihen und auf Punkt drei die Neue Mittelschule.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die Prioritätenreihung wie folgt abzuändern:

1. Erweiterung Kindergarten/Krabbelstube
2. Umbau und Sanierung ÖTB Turnhalle
3. Sanierung Neue Mittelschule – 2. Bauetappe
4. Sanierung NMS – 3. Bauetappe

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird mehrheitlich beschlossen.
JA-Stimmen: 24; Enthaltung: 1 (Zauner Walter)

5. Fahrverbot und Beschränkung

a) Färbergasse

Da die Färbergasse immer als Abkürzung genutzt wird und die Situation beim Kindergarten dadurch manchmal ziemlich gefährlich ist, soll ein Fahrverbot (ausgenommen Anrainer und Zustelldienste) erlassen werden.

Der Vorsitzende erklärt die Situation.

Beilage TOP05a

Debatte:

Der Vorsitzende erklärt, dass das Fahrverbot ab dem Kindergarten und bis zum Strassl gehen soll, so wie es im vorliegenden Plan farblich dargestellt ist.

GVM Mag. Simmer meint, dass er bei Verboten immer vorsichtig sei, jedoch gehe es um die Gefährdung von Kindern, somit sei er damit einverstanden, vorbehaltlich der Prüfung durch die BH Schärding. Er kann nicht beurteilen, ob es ungefährlicher ist, zu wenden oder durchzufahren. Das Zweite wäre die Frage, ob es sinnvoll ist, dieses Fahrverbot zeitlich zu begrenzen.

Der Vorsitzende meint, dass es schwierig sei, Fahrverbote zeitlich zu begrenzen, da sich dann viele Leute nicht daran halten.

GR Zauner meint, dass die Erfahrungswerte bei der Volksschule gut sind. Es hat jedenfalls eine Verkehrsberuhigung gebracht. Jedoch bezweifle er, dass es für die Kinder in diesem Fall sicherer wird. Es sei jedoch einen Versuch wert.

GVM Wöhs erklärt, dass er seit 20 Jahren beim Lotsendienst bei der Volksschule dabei sei und seiner Meinung sei es ohne Polizeibeteiligung nicht möglich ein Fahrverbot durchzusetzen. Ein Problem sei auch, dass zu viel auf der Tafel steht. Immer wieder höre er, dass sie in der kurzen Zeit die Tafel nicht vollständig lesen konnten.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, das Fahrverbot in der Färbergasse, von Montag bis Freitag, 6:30 bis 16:30 Uhr, zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

b) Güterweg Prackenberg 7,5 to-Beschränkung

Die Gemeinde St. Roman plant eine 7,5 to-Beschränkung für den GW Prackenberg. Es wäre sinnvoll diese auch für Münzkirchen weiterzuführen.

Beilage TOP05b

Debatte:

GVM Mag. Simmer möchte das Handeln der Gemeinde nicht von St. Roman abhängig machen. Einige Fragen sollten aber geklärt werden, wie zB nur LKW oder ein allgemein 7,5to-Beschränkung, Anrainer, Anlieger. Nach dem Grundsatzbeschluss sollte man nochmal diskutieren.

AL Hauzinger erklärt, dass die Beschränkung ohnehin von der BH beschlossen wird.

Der Vorsitzende meint, dass St. Roman diese Beschränkung betreibt und von der BH bekommt, dass nicht plötzlich mitten im Ortsgebiet dieses Fahrverbot beginnt.

GR Höfler meint, dass im Vorhinein genau abgesprochen werden sollte, was man genau möchte.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, einen Grundsatzbeschluss über eine LKW 7,5to-Beschränkung ausgenommen Anrainer zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

6. **Auflassung öffentliches Gut Hötzenberg**

Herr Pichlmann möchte beim Gruber auf der Edt das öffentliche Gut bereinigen und ablösen, da es bis zur Hausmauer geht. Er bietet dafür einen Preis von € 8,00 pro Quadratmeter. Der Vorsitzende erklärt die Situation.

Beilage TOP06

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die Auflassung des öffentlichen Gutes in Hötzenberg im Ausmaß von 197 m² zu einem Preis von € 8,00 pro Quadratmeter an Herrn Pichlmann.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

7. **Grundverkauf Almansberger Thomas**

Herr Almansberger Thomas möchte neben dem Gehweg am ehemaligen Unionplatz 108 m² Grund erwerben und bietet dafür € 2.000,-. Zugleich möchte er mit der Marktgemeinde einen Grundtausch durchführen. Er möchte 63 m² Grund Richtung Heizwerk und würde dafür der Gemeinde am östlichen Rand, Richtung Pfarrhof 63 m² dazugeben. Der Vorsitzende erklärt die Situation.

Beilage TOP07

Antrag: Der Vorsitzende beantragt den Grundverkauf und Grundtausch mit Almansberger Thomas.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

8. **Bericht aus dem Gemeindevorstand**

Der Vorsitzende bringt die Punkte der Gemeindevorstandssitzung zur Kenntnis.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Bericht des Vorsitzenden wird einstimmig durch Handerheben zur Kenntnis genommen.

Allfälliges

- Spielplatz
- Bademeister
- Termin Reinwasserrückstaukanal am 02.10.2018 um 07:45 Uhr mit DI Peherstorfer
- Gemeinde Information – Kreuzungsbereiche ausschneiden
- Neues Personal vorstellen

• **Spielplatzverlegung**

- DSA Peter Hojdar
- Voraussetzungen
 - Gemeinde muss Gesamtkonzept vorlegen
 - wo wohnen Kinder
 - wo Jugendliche

- ev. Konzept beispielbare Gemeinde
 - Erstberatung durch Planer möglich
 - Umfrage
 - engagierte Menschen
 - Einbinden
 - Eltern
 - Kinder
 - Schule
 - Kindergarten
 - Beteiligungsformen
 - Umfeld für Spielplatz
 - Sicht- und Lichtschutz
 - Raum für Bewegung
 - Raum um sichtbare Spuren zu hinterlassen
 - Spielplatz ist Er-Lebens-Raum
 - brauchen Konfrontation mit Gefahrensituationen
 - Möglichkeiten für kreatives Gestalten, Bauen und Werken
 - Ort der Begegnung
 - für ganze Familie
 - behindertengerechte Gestaltung
 - Planungsgruppe
 - Termin mit Beraterfirma wird vereinbart
- **Bademeister ab 2019**
 - Besprechung mit Sepp Schimak
 - auch 2019 bereit
 - Teilung Beschäftigungsausmaß mit Berta
 - Mai bis September
 - **Gemeinde-Info**
 - Kreuzungsbereiche ausschneiden
 - neues Personal vorstellen
 - **Termin Reinwasserrückstaukanal**
 - 02.10.2018 um 07:45 Uhr mit DI Peherstorfer

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **28.06.2018** wurden **keine Einwendungen** erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **21:45 Uhr**.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift am 20.09.2018 keine Einwendungen erhoben wurden.

Münzkirchen am 20.09.2018

Der Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt. Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)